

SOL an der KZO: Fachwoche, IPSO, SLS und Maturitätsarbeit

Die Schülerinnen und Schüler werden an der KZO vom ersten Semester an kontinuierlich von einfachen Formen selbstorganisierten Lernens bis hin zur Maturitätsarbeit hingeführt. Die Zeithorizonte, während derer die Schülerinnen und Schüler selbständig arbeiten, verlängern sich von Semester zu Semester. Im Selbstlernsemester (SLS) verteilen sich die Aufgaben dann auf das ganze Semester und das Pensum wird in fünf Fächern weitgehend selbständig erarbeitet. Die Maturitätsarbeit, die wohl als anspruchsvollste Form selbstorganisierten Lernens gelten darf, erstreckt sich über anderthalb Semester.

Die folgende Tabelle verdeutlicht, in welcher Art die Verantwortung von den Lehrenden auf die Lernenden verteilt werden kann.

	Verantwortung bei Lehrer/in	Verantwortung bei Schüler/in
A) Thema wählen	X	X?
B) Ziele setzen	X?	X
C) Arbeitsformen wählen		X
D) Arbeitsprozesse organisieren		X
E) Material beschaffen und bewerten	X?	X
F) Lernerfolg bewerten	X	X?
G) Lernprozess bewerten	X?	X?

Überblick

Im Rahmen der Fachwoche im **Semester 3.1** führen die Klassenlehrpersonen Einführungen zum Thema Arbeitstechnik durch.

Im **Semester 3.2** wird in mindestens zwei Fremdsprachen eine SOL-Einheit durchgeführt.

Im **Semester 4.1** legen zwei Fächer einen gemeinsamen Themenschwerpunkt fest und arbeiten in einem interdisziplinären Projekt zusammen. Das Projekt trägt den Namen IPSO (interdisziplinär – parallel – selbstorganisiert).

Am Anfang und am Ende steht je ein Projekttag. Dazwischen arbeiten die Lehrpersonen weitgehend getrennt. Wie viele Lektionen des Regelunterrichts zur Verfügung gestellt werden und wie gross der Anteil des selbstorganisierten Lernens sein soll, liegt im Ermessen der einzelnen Lehrpersonen. Der zweite Projekttag kann eine Exkursion enthalten. Auch die Fachwoche (Arbeitswoche innerhalb der Schweiz oder im nahen Ausland) kann einbezogen werden.

Das IPSO-Projekt nimmt verschiedene Forderungen auf, die in den Diskussionen um das Gymnasium in den letzten Jahren erhoben wurden (z.B. HSGYM).

- Förderung des selbstorganisierten Lernens
- Kontinuierliche Vorbereitung in SOL auf das SLS und die Maturitätsarbeit
- Förderung interdisziplinärer Fragestellungen, Zusammenarbeit von Fächern
- Vertiefungsinselformen im Normalunterricht
- Längere Prüfungshorizonte

Die Lerninhalte werden von den beteiligten Fächern bestimmt. Orientierungspunkt ist selbstverständlich der Lehrplan, aber die IPSO-Projekte erlauben es, Themen aufzunehmen, die im Normalunterricht zu kurz kommen.

Die Arbeiten werden in Gruppen organisiert. Sie sind resultatorientiert, weil am Schluss ein Paper, ein Vortrag, ein Plakat etc. präsentiert werden muss. Im Zentrum steht der Arbeitsprozess: Die Schülerinnen und Schüler bestimmen in Absprache mit den Lehrpersonen das Thema und setzen eigene Akzente.

Die Schülerinnen und Schüler sehen die Lehrpersonen während den selbständigen Arbeitsphasen regelmässig im Unterricht. Sie haben deshalb die Möglichkeit, Fragen zu stellen und Unterstützung zu suchen.

Die beiden Projektstage bieten Platz für die Darlegung des Themas, die gemeinsame Definition und Ausarbeitung der Fragestellungen sowie die Grobplanung der Arbeit. Während der eigentlichen Arbeitsphase brauchen die Schülerinnen und Schüler quasi Hausaufgaben- oder Ferienzeit.

Die zwei Arbeitstage haben unterschiedlichen Charakter. Während am ersten für die Schülerinnen und Schüler die Einführung ins Thema und anschliessend das Festlegen von Fragestellungen für das Projekt im Zentrum stehen, bietet der zweite Projekttag Raum für die Präsentation der Resultate und Reflexion über das eigene Tun.

Das Projekt wird benotet und die Note in beiden Fächern angemessen gewichtet.

Im **Semester 4.2** finden während den Aufnahmeprüfungen und während den Maturitätsprüfungen Arbeitstage statt. Wie die SOL-Elemente in diesen Rahmen zu integrieren sind, wird von den zuständigen Lehrpersonen bestimmt.

Das SLS im **Semester 5.1** verändert die „Grammatik der Schule“ wesentlich, weil die Schülerinnen und Schüler in fünf Fächern weitgehend selbständig arbeiten.

In den **Semestern 5.2 und 6.1** verfassen die Schülerinnen und Schüler ihre Maturitätsarbeit gemäss den kantonalen und KZO-internen Reglementen.

Zusammenfassung

Die folgende tabellarische Aufstellung zeigt zusammenfassend, in welcher Art die SOL-Elemente an der KZO wiederkehrend eingesetzt werden.

3.1	Fachwochen (Klassenlehrperson), u.a. Arbeitstechnik
3.2	IPSO-Projekt (Fremdsprachen)
4.1	IPSO-Projekt (Verknüpfung mit Fachwoche möglich)
4.2	Zwei Arbeitstage mit SOL-Elementen (während den Aufnahmeprüfungen und während den Maturitätsprüfungen)
5.1	SLS
5.2 / 6.1	Maturitätsarbeit